

Harry Potter – Alchemie des 21. Jahrhunderts

Es hat in allen Zeitaltern ein universelles Wissen und eine Kraft gegeben, die den Menschen einen Weg zeigt, der ihn zu seiner wirklichen Bestimmung führen kann, auch wenn es den meisten Menschen nicht bewusst ist.

Beschäftigt man sich mit den Religionen und Mythologien, aber auch mit den Volksmärchen, dann kann man erkennen, dass es meist darum geht aus einem gefallenem Zustand in ein anderes Sein zurückzukehren.

Im Christentum sprechen wir vom Königreich Gottes und bei den Buddhisten vom Nirvana.

Wegbeschreibungen findet man in der Literatur vieler Jahrhunderte, jedoch immer im Mantel der jeweiligen Zeitepoche.

Um nur einige Namen zu nennen: Dante Alighieri, Meister Eckhart, Jakob Böhme, J.W. von Goethe, Rudolf Steiner, Herman Hesse und Jan van Rijckenborgh.

Auch in modernen Kinofilmen, wie „Matrix“ oder die „Truman Show“ kann der aufmerksame Sucher Anhaltspunkte für den spirituellen Weg finden.

Dieser Aufsatz handelt von einem sehr jungen Werk, der siebenteiligen Buchreihe „Harry Potter“ von J.K. Rowling und ist stark angelehnt an das Buch „Die Alchemie von J.K. Rowling“ von Hans Andréa.

Als 1997 der erste von sieben Harry Potter Bänden herauskam, war es nicht absehbar, dass diese Bücher mehr als 600 Mill. mal verkauft werden würden. Oberflächlich könnte man meinen, dass der Erfolg durch die spannenden Krimi- und Fantasiegeschichten erzeugt wurde.

Es könnte aber auch sein, dass es sich hier um ein geheimes Wissen handelt, welches verborgen im kollektiven Unterbewusstsein von vielen Millionen Menschen schlummert.

Wenn wir uns die Welt in der wir leben anschauen, dann kann man sich fragen, warum werden wir immer noch geplagt von Hass, Selbstsucht und einer immer weiter sinkenden Moral?

Harry Potter ist die Geschichte eines Jungen, dessen Moral den derzeitigen moralischen Standards so entgegengesetzt ist, dass man nur staunen kann. Es ist eine Geschichte, die von Selbstlosigkeit, Selbstopfer und Liebe erfüllt ist.

Bevor wir etwas detaillierter in die Geschichte eingehen, möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick geben:

Nachdem Lord Voldemort Harrys Eltern getötet hat, setzt er auch einen Todesfluch auf den kleinen Harry ab. Doch der Todesfluch prallt von Harry ab und vernichtet den Körper Voldemorts.

Der Fluch hat jedoch eine blitzförmige Narbe auf Harrys Stirn hinterlassen, die,

wie sich später zeigt, eine dauerhafte Verbindung mit Voldemort bedeutet. Harry wird dann seinen Verwandten übergeben, die anders als seine Eltern keinerlei spirituelles Verlangen haben.

Als er 11 Jahre alt ist, kommt er nach Hogwarts, der Schule für Zauberer, denn Harry hat magische Fähigkeiten.

Hier reift Harry in **sieben** Jahren heran, erlebt viele Abenteuer, kämpft erfolgreich gegen magische Tiere und Pflanzen und erwehrt sich bis zum Schluss gegen Lord Voldemort, der seine Gestalt wieder erlangt hat und bestrebt ist Harry zu töten.

Dabei hat Harry viele Widersacher, aber auch viele Freunde, allen voran Hermine Granger und Ron Weasley.

Ferner ist der Leiter der Schule, Albus Dumbledore, ein großer Förderer von Harry.

Voldemort verkörpert im menschlichen System die Kraft, die über das Unterbewusstsein den Menschen beherrscht.

Sie hat sich über viele Inkarnationen durch selbstbezogenes egoistisches Denken, Fühlen, Wollen und Handeln gebildet, ist im System gespeichert, hat eine immense Machtfülle und beeinflusst über unser Tagesbewusstsein weitgehend unser aktuelles Denken, Fühlen, Wollen und Handeln.

Das heißt, dass wir gar nicht so frei entscheiden können, wie wir das immer denken und oft Dinge tun, die wir eigentlich gar nicht wollen.

Alchemie ist die Wissenschaft, mittels derer ein Mensch, der auf der Suche nach dem Sinn des Lebens ist, einen vollkommenen Bewusstseinswandel erreichen kann.

Das heißt, zunächst wird das egozentrische Bewusstsein durch ein universelles Bewusstsein ausgetauscht, woraus sich dann eine vollkommene Verwandlung des Menschen entwickeln kann.

Dies ist was es wirklich heißt, Blei in Gold zu verwandeln, wie es in der Alchemie beschrieben wird.

Die Harry Potter Bücher sind im Grunde eine sehr detaillierte, wenn auch geheimnisvolle Beschreibung des alchemischen Prozesses, der es dem Alchemisten erlaubt, über das erneuerte Bewusstsein, eine neue Seele zu erbauen, frei von allem egoistischem Bestreben und dadurch ein vollkommen neuer Mensch zu werden.

Die Charaktere in den 7 Bänden von Harry Potter sind Personifikationen von Kräften und Aspekten unseres eigenen Selbst, die das Wachstum des jedem Menschen innewohnenden universellen Seins fördern oder behindern.

Der Kampf, den Harry durchlebt, ist eine symbolische Darstellung des inneren

Kampfes, den jeder Mensch auf dem spirituellen Weg am eigenen Leib erfahren muss.

Die Autorin der 7 Harry Potter Bücher J.K. Rowling hat folgendes gesagt:

«Ich wollte nie eine Hexe sein, sondern eine Alchemistin, das ist etwas ganz anderes. Um die Welt der Zauberer zu erfinden, habe ich unglaublich viel über Alchemie gelernt. Vielleicht werde ich vieles in diesem Buch nicht verwenden, aber ich muss genau wissen, was Magie kann und was sie nicht kann, um die Parameter zu bestimmen und die innere Logik der Geschichte herzustellen.»

Der Mensch hat alle Anweisungen in seinem Herzen, um Blei in Gold zu verwandeln.

Das heißt, Bücher, Vorträge und andere Informationsquellen können nur Hinweise und Anregungen geben, denn alle Weisheit steckt im Menschen selbst.

Sie kann aus ihrem Schlafzustand erweckt werden.

Alchemie ist die Wissenschaft, die den Menschen in Seele, Verstand und Körper verändert.

Die sieben Teile der Geschichte beschreiben symbolisch sieben Schritte zur totalen Umwandlung des Menschen.

Das ist die verborgene Symbolik in einem der beliebtesten Bücher der Welt.

Das sind die Titel der 7 Bände, die den sieben notwendigen alchemischen Prozessen entsprechen:

1. Der Stein der Weisen
2. Die Kammer des Schreckens
3. Der Gefangene von Askaban
4. Der Feuerkelch
5. Der Orden des Phönix
6. Der Halbblut-Prinz
7. Die Heiligtümer des Todes

1. Der Stein der Weisen

Kommen wir nun zum ersten alchemischen Prozess.

In einem magischen Zug macht sich Harry Potter nun auf den Weg nach Hogwarts, der Schule für Zauberer.

Hogwarts symbolisiert das geheimnisvolle menschliche System.

In ihm gibt es versteckte Räume, verschlungene Pfade, eine Vielzahl unbekannter Wesen und ungeahnte Kräfte.

Jeder Mensch hat im Zentrum seines Herzens eine Erinnerung, ein Potential, ein Prinzip, ein letztes Überbleibsel, das aus einem anderen Sein stammt.

Alle Religionen und Mythologien sprechen davon, dass der Mensch aus einem ursprünglichen vollkommenen und göttlichen Sein, aufgrund eines Zwischenfalls, herausgefallen ist.

Nur aus diesem letzten Überbleibsel heraus kann das neue universelle Bewusstsein und so die neue Seele, die unsterblich ist, entstehen.

Der Mensch, der wir heute sind, einschließlich seiner Naturseele ist sterblich.

Sieben Prüfungen sind zu bestehen, die der Mensch, der sich dem Prozess des Bewusstseinswandels aussetzt, durchmachen muss, um seine erste, befreiende Handlung auszuführen, nämlich die Loslösung von der alten physischen Ebene. Harry Potter symbolisiert diese wachsende neue Seele und Lily, seine Mutter, ist das innewohnende unsterbliche Prinzip.

Damit das gelingen kann, ist ein intuitiver Hunger, ein großes Begehren, ja ein Heilbegehren notwendig und das kann aus dem unsterblichen Prinzip erwachen.

Dann erkennt man intuitiv, dass nichts in dieser Welt den inneren Kern unseres Wesens wirklich befriedigen kann, dass all unsere Anstrengungen nur verrückte Kämpfe gegen Windmühlen sind.

James Potter, sein Vater, repräsentiert dieses Heilbegehren.

Zunächst geht es um Selbsterkenntnis.

Hat sich ein Mensch in dieser Welt müde gekämpft.

Dann erkennt er in welcher Welt er lebt, nämlich in einer Welt in der sich immer alles ins Gegenteil wandelt, dass man nichts festhalten kann, alles wieder vergeht.

Er begreift, dass er ein Teil dieser widersprüchlichen dialektischen Welt ist, aus der es kein Entrinnen gibt.

Aus dieser inneren Not heraus, in der sich der Mensch nun befindet, ist er bereit, nicht mehr mitzumachen, sich aus allem herauszuhalten und dieses ständige Kämpfen um immer besser, schneller und weiter, einfach zu lassen. So erlangt man einen ganz ruhigen und neutralen Zustand.

Dann ist es möglich, dass eine ganz besondere unirdische Kraft in das menschliche System eindringt und das bisher schlafende übermenschliche Prinzip erweckt.

Dieses schlafende Prinzip, dieses letzte Überbleibsel stammt aus der ursprünglichen und vollkommenen Welt.

Das ist die Welt, aus der auch diese unirdische Kraft zu uns kommt und versucht zu retten, was aus ihr ist, um dazu beizutragen, den unsterblichen Menschen wieder zu erschaffen.

Von Prüfung zu Prüfung wird das Bewusstsein immer mehr geschärft, so dass das Vertrauen in den alchemischen Prozess immer größer wird und man immer besser versteht, was zu tun notwendig ist.

Bei der **siebten und letzten Prüfung** überwindet Harry Voldemort.

Das bedeutet Harry, das sich entwickelnde neue Bewusstsein, überwindet Voldemort, also die Kraft die über das Unterbewusstsein wirkt.

Harry kann nun den Stein der Weisen nehmen, weil er ihn nicht für sich selbst nimmt.

Mit dem Stein kann man Gold und das Elixier des Lebens herstellen.

Der Besitzer des Steins könnte ein ewiges Leben in absoluter Gesundheit leben mit jeglichem Luxus, den er will.

Doch Harry denkt nicht an sich selbst oder an den großen Reichtum, die Macht und das Prestige, die er nun haben könnte.

Alchemisch ausgedrückt bedeutet das, dass die Seele nun von allen irdischen Schlacken der Eigenwilligkeit befreit ist.

2. Die Kammer des Schreckens

Die Persönlichkeit des Menschen hat 4 Trägerkörper:

- den physischen Körper, den wir gemeinsam mit dem Mineralreich haben,
- den ätherischen Körper, oder Lebensleib haben wir gemeinsam mit dem Pflanzenreich,
- den Astralleib, oder Begierdenkörper, den wir gemeinsam mit dem Tierreich haben und
- das Denkvermögen mit unserem Ichbewusstsein.

Die ätherische Ebene umfasst die physische Ebene und ist gewissermaßen ein Teil von ihr, weil sie dem physischen Körper Leben gibt.

Alle lebenden Organismen, also alle Pflanzen, alle Tiere und die Menschen, haben ein ätherisches Feld.

Harry befreit den Ätherkörper von der Anhaftung an den alten physischen Körper., dargestellt von Dobby, der Hauselfe des Hauses Malfoy.

Das bedeutet, dass vollkommen neue unirdische Äther in das menschliche System aufgenommen werden und es entsteht ein neuer Ätherkörper.

Das alte bisherige Denken, Fühlen und Wollen wird geschwächt durch ein neues beginnendes Denken, Fühlen und Wollen, geprägt durch selbstlose Liebe.

Harry besiegt in der Kammer des Schreckens die mächtige und magische Schlange, die Urkraft unserer Existenz als gefallene, sterbliche Menschen.

Die Kammer des Schreckens liegt am unteren Ende der Wirbelsäule und wird Plexus Sacralis genannt.

Diese Kammer enthält unser gesamtes Karma und verbindet uns mit dem Welt-Karma, das uns seit Urzeiten gefangen hält.

Es gibt ein individuelles und ein Weltkarma.

Karma ist ein universelles Gesetz, das Gesetz von Ursache und Wirkung.

Das individuelle Karma ist die gespeicherte Summe aller Wechselwirkungen eines menschlichen Systems zwischen ihm und den anderen menschlichen Systemen über alle Inkarnationen hinweg.

Das heißt, alles was man verursacht im bösen oder guten Sinne wird gespeichert und kommt früher oder später auf uns zurück.

Im gewissen Sinn ist der Plexus Sacralis der Sitz des Unterbewusstseins.

Die magische Schlange symbolisiert einen Teil des zentralen Nervensystems, das die Signale des Plexus Sacralis über die Wirbelsäule ins Gehirn trägt und uns zwingt, unser altes egoistisches Denken, Fühlen und Wollen beizubehalten. Erst durch den Sieg Harrys über die Schlange kann die unirdische Kraft, die aus der ursprünglichen Welt stammt, vom Herzen über den Sympatikus-Nervenstrang nach unten in den Plexus Sacralis eindringen, dort das Karma auslöschen und dann wieder nach oben in das Haupt gelangen um dort der neuen Seele die Macht über das menschliche System zurückzugeben.

Das alte Bewusstsein beginnt sich aufzulösen, damit ein vollkommen neues Bewusstsein entstehen kann, welches nicht mehr vom Karma fremdgesteuert ist.

Die Funktionen des Gehirns, welches ja das ganze Lebenssystem des Menschen steuern, verändern sich.

3. Der Gefangene von Askaban

In diesem 3. Band geht es darum, dass sich der Mensch nun von der astralen Ebene unserer dialektischen Weltordnung befreit, also von unseren Emotionen und Begehren.

Alle lebenden Geschöpfe mit Gefühlen und Emotionen haben ein astrales Feld um sich, welches, wie bereits erwähnt, auch Begierdenkörper genannt wird. Jemand mit einer neuen Seele hat eine atemberaubend schöne, goldene Aura, wie das bei Harry der Fall ist.

Das wird in der Geschichte symbolisch dargestellt durch den immensen Goldschatz, den Harry besitzt.

Wenn man ein kräftiges, mentales Bild projiziert, sich also etwas bildhaft vorstellt, begleitet von einer starken Emotion oder einem Wunsch, erschafft man eine astrale Form, genau wie die des mentalen Bildes.

In diesem 3. Band wird Harrys Sieg über die Dementoren beschrieben.

Die Dementoren sind die Kräfte, die die Persönlichkeitsmenschen selbst im menschlichen System durch egoistisches Streben über alle Inkarnationen hinweg erzeugt haben und die zu ihrer Existenz die mentale und emotionale Energie benötigen, die die **jetzt** lebende Persönlichkeit erzeugt.

Besonders die ich-bezogenen Gedanken und Emotionen sind die Nahrung, die die Dementoren zu ihrer Existenz benötigen.

Im Buch wird das so dargestellt, dass die Dementoren alles Glück aus den Menschen saugen.

So schwirren sie um Harry herum, um die neue Seele zu schwächen und, wenn möglich, ganz auszusaugen.

Doch die neue Seele hat eine mächtige Waffe: Den Patronus!

Im Astralkörper des Suchers gibt es nun ein neues übermenschliches Bewusstsein, eine neue Seele, die etwas begehren kann, was nirgends in **diesem** gefallenem Universum gefunden wird, nämlich das Lebende Wasser, wie es zum Beispiel in der Bibel heißt, also den Patronus.

Der Patronus ist ein Symbol für die Lebenskraft der ursprünglichen Weltordnung, also eine Kraft, die nicht aus dieser Welt stammt.

Gegen diese Kraft haben selbst hunderte von Dementoren keine Chance.

Die neue Seele wird, wenn der alchemische Prozess weiterschreitet, die Macht der Dementoren brechen.

4. Der Feuerkelch

Der Feuerkelch bringt uns auf die mentale Ebene.

Das Augenmerk des Alchemisten ist nicht auf seine eigene Erlösung, sondern auf die Befreiung des ursprünglichen Menschen gerichtet.

Es ist ganz selbstverständlich, dass im System des Menschen die alte herrschende Kraft, Voldemort, die neue Seele, Harry Potter, töten will. Denn letztlich kann nur das Alte, also Voldemort, oder das Neue, Harry, der nicht von dieser Welt ist, im System verbleiben, wie es vom Orakel vorausgesagt wurde.

Es kommt zum Kampf zwischen beiden.

Harrys Entschlossenheit wird vom Gesang des Phönix, dem Symbol der Wiedererrichtung des neuen, des ursprünglichen Menschen, verstärkt.

Die neue Seele kann Voldemort widerstehen, denn er kann die neue Seele weder kontrollieren noch töten.

5. Der Orden des Phönix

Die Lebensebene oberhalb der mentalen Ebene ist diejenige des mentalen Ichs. Das menschliche Bewusstsein ist eine Trinität: bestehend aus **dem mentalen Ich, dem emotionalen Ich und dem Bewusstseins-Ich**.

Voldemort versucht die Kontrolle über Harrys mentales Ich zu erhalten. Professor Snape, der die „dunklen Künste“, die wir Okkultismus nennen, repräsentiert, versucht Harry zu lehren seinen Kopf gegen Voldemort zu

verschließen, indem er seine mentalen Fähigkeiten anwendet.

Harry soll alle Emotionen ausschließen und seinen ganzen Verstand darauf konzentrieren, sich vor diesen abzuschotten.

Aber Harry gelingt das nicht.

Denn die neue Seele kann die Befreiung nicht erlangen, indem sie die mentalen Fähigkeiten anwendet.

Die Macht des Verstandes zu benützen, um Befreiung zu erlangen, ist okkult und bringt uns wieder zurück zu den Ursachen des menschlichen Falls, der vor Urzeiten geschah.

Das bedeutet, dass okkulte Methoden für den alchemischen Prozess nicht funktionieren, denn der gelingt nur durch die neue Seele selbst.

Die Seele, die mit dem universellen Geist verbunden ist, wird immer über die Kraft aus dem Unterbewusstsein, personifiziert durch Voldemort, triumphieren.

6. Der Halbblutprinz

Dieser Band beschreibt den Sieg über Voldemorts Versuch, das emotionale Ich im Herzen des Kandidaten zu besetzen.

Die Höhle, die Harry und Dumbledore betreten, symbolisiert das Herz.

Das Medaillon, das gerade über dem Herzen getragen wird, stellt das emotionale Ich dar.

Wenn die neue Seele geboren wird, wird das emotionale Ich im Herzen neutralisiert.

Für den Verwandlungsprozess, durch den die sterbliche Seele durch die universelle Seele ersetzt wird, muss das Kleinod der Unterscheidung mit großer Sorgfalt und immer wieder erneut entwickelt werden.

Dazu ist die Erkenntnis des eigenen Selbst und die zunehmende Wahrnehmung der zwei Naturordnungen die erste Voraussetzung.

„Scheide die Erde vom Feuer, das Feine vom Dichten, sanft und mit großer Vorsicht,“ so sprechen die Alchemisten.

Die klare Unterscheidung der ursprünglichen Welt des Allein-Guten und der zeiträumlichen irdischen Welt, in der die Zwillingskräfte „Gut und Böse“ ihr Verwirrspiel treiben, muss vollzogen werden.

7. Die Heiligtümer des Todes

Bei der siebten und letzten Stufe der Alchemie geht es um die Verbindung der geläuterten neuen Seele mit dem universellen Geist, was das Ziel aller Alchemie ist.

Die Rosenkreuzern sprechen von der chymischen Hochzeit.

Aus dieser Vereinigung geht ein neues Geschöpf hervor.

Die neue Seele, die verwandelte menschliche Persönlichkeit und der universelle Geist sind im menschlichen System zu einer vollkommenen, unsterblichen Einheit geworden.

In diesem Zusammenhang spricht man von Verwandlung oder Transfiguration.

Harry, der nun verwandelte Mensch, steht Voldemort am Ende zwei Mal gegenüber, einmal im Herzen des Waldes und einmal in der großen Halle. Der große Kampf um Hogwarts, also der Kampf um das menschliche System, beginnt.

Bei der ersten Gelegenheit steckt Harry seinen Zauberstab unter seine Gewänder und steht Voldemort unbewaffnet gegenüber, wissend, dass er sterben wird.

Voldemort, der nicht begreifen kann, dass Harry Unsterbliches in sich trägt, spricht den Todesfluch aus, Harry stirbt.

Was nun geschieht ist nicht leicht zu verstehen, denn dieser Tod ist kein Tod im eigentlichen Sinne, denn nun wird der alte sterbliche Mensch vollkommen durch den neuen unsterblichen ersetzt.

Man kann das mit der Verwandlung der Raupe zum Schmetterling vergleichen. Im menschlichen System existiert nun nicht mehr die alte Persönlichkeit, sondern der ursprüngliche unsterbliche Mensch ist wieder erstanden, das Handlungsinstrument des universellen Geistes.

Durch sein Opfer hat sich Harry von der Verankerung im vergänglichen Leben befreit und seine Narbe ist weg.

Das heißt, er ist vom egozentrischen Bewusstsein des sterblichen Menschen befreit.

Er hat nun das Bewusstsein des ursprünglichen Menschen und kennt den Plan der ursprünglichen Weltordnung, eine Weltordnung, die nicht mehr geprägt ist von den Gegensatzkräften, also von Gut und Böse.

Er kann nach Hause, in die wahre Heimat des Menschen zurückkehren.

Aber natürlich tut er dies nicht.

Wie ein wahrer Bodhisattwa, kehrt Harry seiner eigenen Erlösung den Rücken zu und kehrt zur Welt zurück, um sich Voldemort nochmals zu stellen.

Der Bodhisattwa kümmert sich nicht um sein persönliches Glück.

Es geht ihm nur um die Befreiung der Welt von der Macht Voldemorts, die die Menschen seit Jahrtausenden in der großen Illusion gefangen hält.

So kommt es zum ultimativen Kampf.

Voldemorts letzter Fluch prallt von Harry ab und tötet ihn selbst.

Die Verwandlung ist auf der Ebene des Irdischen beendet.

Das Ziel ist erreicht.

Der neue Mensch, der vor Urzeiten seine Heimat verlassen hatte, ist heimgekehrt und stellt sich uneingeschränkt in den Dienst von Welt und Menschheit.